



Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonntags]
in der Stärke eines halben Bogens.

Neustadt o/s., den 12. Februar.

[Prämumerations-Preis 20 Sgr.
für das ganze Jahr.]

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bitte und Einladung

zur Betheiligung bei Gründung einer Stiftung für hilfsbedürftige und würdige

Veteranen der Preussischen Armee

aus Veranlassung der glücklichen Entbindung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin
Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinzess Royal von Großbritannien,
von einem Prinzen.

So manchen hoch erfreulichen Dank- und Jubeltag hat unser hohes Königshaus und mit ihm das gesammte treue Preußenvolk seit einigen Jahren erlebt. An einen derselben, an das Fest der Enthüllung des Denkmals Friedrich des Großen, schloß sich die Gründung der Allgemeinen Landesstiftung als National-Dank, indem sie eine Kundgebung vom Danke des Volkes gegen Gott für all' die Gnade ist, deren Er es durch das erlauchte Haus der Hohenzollern in so herrlicher Weise gewürdigt hat, und ein lebendiges Zeugniß von der Liebe, welche die Preussische Nation mit dem Könige und seinem Kriegesheere auf immer unauflöslich verbindet. Denn je edler ein Volk ist, je mehr es mit heiliger Liebe an König und Vaterland hängt, um so stärker ist das Verlangen, das Andenken an große bedeutungsvolle Takte zu vereinigen, und dieses, sei es nun in einem Denkmal oder in einer Stiftung, als ein heiliges Vermächtniß der Nachwelt zu überliefern. Bewährt hat sich dies, wie durch die Allgemeine Landesstiftung überhaupt, so insbesondere durch die Spezialstiftungen bei der Silber-Jubelhochzeitfeier Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin von Preußen, sowie bei der Feier des militairischen Dienst-Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Regenten. Beide Spezialstiftungen haben im ganzen Lande und bei allen Klassen der Bevölkerung freudigen Anklang gefunden und sind allwärts willkommen geheißen worden, um die Liebe zu unserm hohen Fürstenhause erneut zu bethätigen.

Da nun durch Gottes Gnade dem erlauchten Stamme der Hohenzollern durch die Geburt eines Prinzen, des Sohnes Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm, ein neuer Sproß geschenkt worden ist, ein Sproß, der unter Gottes gnädigem Beistande dazu berufen ist, demaleinst das Herrscher-Scepter über unser theures Vaterland zu führen, so hat dasselbe von Neuem Veranlassung, in innigem Danke gegen Gott sich dieser Gnade herzlich zu freuen und den Tag der Geburt den früheren Dank- und Jubeltagen würdig anzureihen. Möge sich diese Freude aber nicht in lautem Jubel und festlichem Gepränge, sondern in werththätiger Liebe für das Wohl der leidenden Mitbrüder aussprechen! Und welche von diesen verdienten zunächst und am meisten der Berücksichtigung ihrer Mitbürger, als die Veteranen! die da, wo andere Staatsbürger aus ihrem Gut und ihrer Habe zur Erhaltung des Vaterlandes und seines Fürstenstammes Opfer brachten, mit ihrem Blute und ihrem Leben dafür eintraten. Deswegen also seien alle Bewohner unseres theuren Vaterlandes eingedenk! Ein Jeder, den Gott mit mehr irdischem Gut als zur Befriedigung des täglichen Bedürfnisses gesegnet hat, gebe einen Beitrag nach sei-